

35. Änderung des Flächennutzungsplans „Retentionsraum Sülzbogen“- Stadt Rösrath, Begründung Teil B – Umweltbericht, Stand: 06. Dezember 2023

Auszug aus den Seiten 1-2

1 Planungsanlass; Kurzdarstellung der Ziele

Die Stadt Rösrath beabsichtigt mit der 35. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Retentionsraum Sülzbogen“ die Änderung der Darstellung von einer Wohnbaufläche, einer Fläche für die Landwirtschaft und einer Grünfläche zugunsten von einer Fläche für die Landwirtschaft mit dem Zusatz „Flächen für die Wasserwirtschaft“. Stadtplanerisches Ziel ist es, diese Flächen zukünftig einer Nutzung als Retentionsfläche zuzuführen. Aufgrund des katastrophalen Hochwasserereignisses vom Juli 2021, dass weit über dem 100-jährigem Hochwasser (HQ-100) und sogar über dem potentiellen Extremhochwasser (HQ-extrem) lag, sind die Wohnbauflächen im Geltungsbereich, unter Berücksichtigung zukünftiger Hochwasserereignisse in Zeiten des Klimawandels, nicht bebaubar. Hier besteht nur der vorbereitende Bauleitplan mit einer Darstellung als Wohnbaufläche. Ein rechtskräftiger Bebauungsplan oder eine Innenbereichssatzung gem. § 34 (4) BauGB existiert für diesen Bereich nicht.

Die Herstellung einer Retentionsfläche ist abhängig von der Eigentümersituation und von einer Zurückverlegung des Deiches entlang der Sülz. **Der Rückbau des vorhandenen Deiches (in Zusammenarbeit mit dem Aggerverband) könnte, nach Herstellung eines neuen Deiches entlang der Wohnbebauung, vollständig erfolgen.*1 Als Variante ist ein Teilrückbau, unter Schonung des vorhandenen Gehölzbestandes, möglich. Ein weiteres Planungsziel ist der Rückbau der vorhandenen Brücke über die Sülz. Das private Brückenbauwerk am Rand des Geltungsbereiches stellt im Hochwasserfall ein großes Hindernis dar, da der Querschnitt an dieser Stelle besonders eingeengt wird.**

Im Rahmen des Verfahrens wurden „Hydraulische Nachweisführungen zur Überprüfung der Wirksamkeit eines geplanten Gewässerretentionsraumes (GWR) im Sülzbogen bei Rösrath-Hoffnungsthal“ durch das Kooperationskonsortium Straßen.NRW, Stadt Rösrath und Aggerverband durchgeführt. Es wurden zwei Varianten untersucht. Als mögliche Varianten wurde als 1. Variante die Absenkung des Deiches bis auf linkes Vorlandniveau und als 2. Variante die Kappung des größtmöglichen HW-Wellenscheitels (Fülle) bei Deichabsenkung auf eine optimierte Einlaufhöhe berechnet.

Im Ergebnis zeigt der Retentionsraum (max. Füllvolumen: etwa 44.000 m³) in beiden Varianten einen spürbaren positiven Effekt auf die Hochwassersituation in Lehmbach und auch z.T. in Hoffnungsthal auf.

Anmerkungen des Vereins „Lebenswertes Sülzthal“:

**1 Der Rückbau des vorhandenen Deiches könnte nach mdl. Angaben eines Vertreters des Aggerverbandes eher in 10 als in 5 Jahren abgeschlossen sein.*